

6 | 2023

regulus



zäitschrëft fir natur&ëmwelt | Wanter



PNPN3 – Der nationale Naturschutzplan

Nachhaltigkeit im Alltag

**Zesumme fir d'Natur -
Gründen Sie Ihre eigene LOKALE GRUPPE!**

Sie möchten sich auf lokaler Ebene für die Natur & Umwelt einsetzen und übernehmen gerne die Organisation und Planung verschiedener Aktivitäten?

Momentan engagieren sich über 20 aktive lokale Sektionen im Land. Sie organisieren regelmäßig Infostände, thematische Workshops und Wanderungen, helfen in den Naturschutzgebieten oder betreiben lokale Lobbyarbeiten. Das Team der natur&ëmwelt a.s.b.l. steht dabei unterstützend zur Seite.

Bei Interesse oder für mehr Informationen kontaktieren Sie uns unter benevolat@naturemwelt.lu

www.naturemwelt.lu | Foto: Ann-Kathrin Ehrlich | Illustration: Patrick Hallé/Botforum

 **Erneuerbar
Energie**

Versorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen
für private und gewerbliche Kunden in Luxemburg.
sudstrom.lu



Alles fir e gudde Schlof:
Bio Matrassen,
Bettwäsch, a Bueddicher
Eng Selektioun vun nohaltege Miwwelen

Alles fir d'Schwangerschaft a
Gebuertsleschten
Wonnerschéi Bio Kannerkleeder a nohaltege
Spillgezei


NATURWELTEN
bio & fair

7, Rue Auguste Charles, L - 1326 Luxembourg

www.naturwelten.bio



© Raymond Gloden

Der Naturschutz kennt keinen Winterschlaf

An erster Stelle möchte ich mich für die rege Beteiligung an unserer letzten (Mitglieder)umfrage bedanken. Wir freuen uns über 660 Rückmeldungen. Durch die vielen guten Vorschläge und Anregungen werden wir unsere Arbeit sicherlich noch effizienter gestalten können.

Eine weitere Aufgabe und Herausforderung ist der Koalitionsvertrag der neuen Regierung, hatten wir uns doch ein ambitionierteres Programm erhofft. Wir werden die neuen Minister:innen unterstützen, wenn sie sich für die Natur, Biodiversität und den Klimaschutz einsetzen, aber auch kritisieren, wenn sie diese Politik nicht konsequent umsetzen.

In dieser Regulusausgabe finden Sie auch einen Flyer zur Wintervogelzählung, die nächstes Jahr vom 26. bis zum 28. Januar stattfindet. Sie können bis dahin fleißig üben und ihre Beobachtungen notieren. Bei Fragen

stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie jedoch, uns erst Ende Januar Ihre Beobachtungen mitzuteilen. Bei vielen Gartenvögeln und solchen aus unseren Ortschaften gibt es einen Negativtrend. Mal sehen, ob sich dies auch anhand der von Ihnen gemachten Beobachtungen belegen lässt. Auch bekanntere Arten wie z.B. Sperlinge und Amseln lassen sich anscheinend immer weniger blicken, sogar an den Futterstellen. Auf entsprechende Bemerkungen ihrerseits sind wir gespannt.

Ich wünsche Ihnen ruhige und erholsame Feiertage und wenn Sie noch auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee sind, finden Sie auf den folgenden Seiten sicherlich ein paar interessante Inspirationen. ●

Roby Biwer
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.



Verwaltungsrat

Präsident: Roby Biwer

Vize-Präsidenten: Jim Schmitz
und Jean Weiss

Generalsekretär: Jean-Marie Ries

Vize-Generalsekretär: Raymond Peltzer

Schatzmeister: Benji Kontz

Mitglieder: Eugène Conrad, Arno Frising, Jean-Marie Haas, Cécile Hemmen, Marianne Kollmesch, Jean Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch, Joy Mentgen, Diane Neu, Marie-Anne Pissinger, Max Steinmetz

Ehrenpräsidenten: Georges Bechet,
Tom Conzemius, Tit Mannon, Ed Melchior,
Pit Mischo, Frantz Charles Muller

RECENSEMENT DES OISEAUX

26 - 28 janvier 2024




Observez et comptez les oiseaux fréquentant
vos jardins et balcons pendant une heure

Enregistrez vos
observations en ligne

Formulaire en ligne

     www.naturemwelt.lu



Nachhaltigkeit im Alltag 20



In dieser neuen Rubrik werden wir Ihnen in Zukunft einfach um-
setzbare Ideen für mehr Nachhaltigkeit in und um Ihr Zuhause
mit auf den Weg geben.

Shop nature

12



Der Shop nature bietet auch dieses Mal ein großes
Sortiment an Geschenkideen für Ihre Liebsten.

Regulus Junior Club 16



Hier lernen Groß und Klein dieses Mal den
Siebenschläfer sowie den Weißdorn kennen.



natur&ëmwelt

Wanter

regulus 6 | 2023

- 6 PNP3
- 8 News
- 10 Nachruf
- 12 Shop nature
- 14 Agenda
- 16 Regulus Junior Club
- 18 Vogelpatenschaft
- 19 International
- 20 Nachhaltigkeit im Alltag
- 21 Auf Spurensuche
- 22 Fondation Hëllef fir d'Natur
- 27 Info

Fondation Hëllef fir d'Natur

22



Auf diesen Seiten erfahren Sie mehr über die Aktion „Planz mat!“
und die Arbeiten auf der Fläche „A Bruch“.

Der Nationale Naturschutzplan in Luxemburg

Der dritte Nationale Naturschutzplan (PNPN3) legt konkrete Aktionen und messbare Maßnahmen fest, die bis zur Halbzeit, also bis 2027, und bis zum Abschluss im Jahr 2030 umgesetzt werden sollen. Er verdeutlicht, wie Luxemburg aktiv dazu beitragen wird, die europäischen Ziele zu erreichen.

Entstehung des PNPN3

Der 3. nationale Naturschutzplan (PNPN3) wurde gemäß Artikel 47 und 48 des geänderten Gesetzes vom 18. Juli 2018 über den Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen erstellt. Das bedeutet, dass dieser PNPN3 nicht nur unter Einbeziehung einer öffentlichen Umfrage, sondern auch unter Berücksichtigung der Stellungnahme des *Observatoire de l'Environnement naturel* und der Vorschläge des *Klima-Biergerrot* erstellt wurde. In die Ausarbeitung war, neben vielen anderen gesellschaftlichen Interessensgruppen auch natur&emwelt einbezogen.

Warum der PNPN3 unverzichtbar ist

Trotz seiner geringen Größe und dem Fehlen maritimer oder montaner Ökosysteme weist Luxemburg aufgrund seiner großen geologischen und mikroklimatischen Diversität eine erstaunliche biologische Vielfalt und Landschaft auf. Diese bilden die Grundlage für die Existenz und Lebensqualität der Gesellschaft. Die Natur ist nicht nur entscheidend für das Wohlbefinden, sondern auch für die Fähigkeit der Gesellschaft, globalen Veränderungen und Naturkatastrophen zu begegnen. Der Plan adressiert drängende Herausforderungen wie überdurchschnittliche Flächennutzung, fragmentierte Landschaften, Rückgänge bei Offenlandarten und den ungünstigen Zustand vieler geschützter Lebensräume und Arten.

Der Klimawandel, der Verlust an biologischer Vielfalt und der Zusammenbruch von Ökosystemen zählen zu den bedeutendsten Herausforderungen im kommenden Jahrzehnt. Diese Bedrohungen gefährden unsere Wirtschaftsgrundlagen und die Kosten der Untätigkeit dürften weiter steigen. Die Biodiversitäts- und Klimakrisen sind eng miteinander verbunden. Natürliche Lösungen wie der

Schutz von Feuchtgebieten und nachhaltige Waldbewirtschaftung sind entscheidend für die Emissionsreduktion und Anpassung an den Klimawandel.

Luxemburg strebt an, die biologische Vielfalt zu bewahren und in Zusammenarbeit mit anderen EU-Mitgliedstaaten eine führende globale Rolle zu übernehmen. Dies soll zur Entwicklung eines transformativen globalen Rahmens nach 2020 beitragen, basierend auf dem Ziel, bis 2050 weltweit alle Ökosysteme zu restaurieren und bis 2030 die Artenvielfalt auf dem Erholungsweg zu halten.

Der PNPN Luxemburgs, inspiriert von der EU-Biodiversitätsstrategie 2030, umfasst Ziele für 2030, aufgebaut auf den Säulen "Schutz", "Wiederherstellung", "transformativer Wandel" und "internationales Engagement".

1. Schutz der Natur



Die erste Säule des Naturschutzplans zielt darauf ab, die Natur zu schützen, und umfasst drei wesentliche Punkte: Erstens besteht die Absicht darin, einen rechtlichen Schutz für mindestens 30 % des Staatsgebiets zu gewährleisten. Dies soll unter Einbeziehung ökologischer Korridore erfolgen, um ein kohärentes und widerstandsfähiges transeuropäisches Naturnetzwerk zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der konsequenten Umsetzung eines strikten Schutzes für mindestens ein Drittel der Schutzgebiete, um ihre Integrität zu gewährleisten. Zusätzlich wird darauf geachtet, eine effektive Bewirtschaftung aller Schutzgebiete sicherzustellen. Diese Maßnahme erfolgt im Einklang mit den Erhaltungszielen und -maßnahmen der Bewirtschaftungspläne, um die langfristige Erhaltung und Gesundheit dieser Gebiete zu gewährleisten.

2. Wiederherstellung der Natur



Die zweite Säule des Naturschutzplans konzentriert sich auf die Wiederherstellung der Natur und der Ökosysteme. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, den Erhaltungszustand von mindestens 30 % der Lebensräume und Arten zu verbessern oder wiederherzustellen. Die Umsetzung und Priorisierung der Aktionspläne "Arten" und "Lebensräume" stehen im Mittelpunkt. Dabei sind spezielle Maßnahmen wie die Verhinderung des Insektenrückgangs, die Wiederherstellung von sensiblen Graslandschaften und die Pflege von Vogelpopulationen im Offenland besonders herausgestellt. Zudem werden gezielte Maßnahmen für bedrohte Pflanzenarten ergriffen und invasive gebietsfremde Arten bekämpft.

Die Säule schließt mit dem Ziel ab, die ökologische Vernetzung zu verbessern und die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme zu stärken. Dies beinhaltet beispielsweise das Pflanzen von 1,7 Millionen zusätzlichen Bäumen bis 2030 und die verstärkte Begrünung sowohl des städtischen Raums als auch ländlicher Gebiete.

3. Richtungsweisend für den Wandel



Hier steht eine umfassende Governance im Fokus, die die Bedeutung der Biodiversität in sämtlichen Bereichen von Wirtschaft und Politik berücksichtigt, um einen gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen. Einen weiteren

Schwerpunkt bildet die Sicherstellung einer verbesserten Umsetzung, kontinuierlichen Überwachung und sorgfältigen Bewertung der Maßnahmen zum Schutz unserer natürlichen Umwelt. Ein zusätzlicher Fokus liegt auf einer effektiven Kommunikation über diese Bemühungen, um ein Bewusstsein zu schaffen und Verständnis zu fördern. Zudem wird darauf geachtet, die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen bereitzustellen. Generell wird das Verhältnis von Kosten und Nutzen für den Erhalt und die Wiederherstellung der wilden Natur sowie den damit verbundenen Ökosystemen und deren Leistungen auf 1:100 geschätzt. Dies unterstreicht die Bedeutung der Investition in den Schutz und die Wiederherstellung der Natur als einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor.

4. Internationales Engagement



In diesem Bereich geht es um die Zusammenarbeit zur Erhaltung der globalen Biodiversität. Dabei handelt es sich konkret um Verpflichtungen, die Luxemburg mit internationalen Partnern eingeht und aktiv, sowohl finanziell als

auch operativ, unterstützt. Ein beispielhaftes Projekt, das diese internationale Beteiligung verdeutlicht, ist die "Schutzmaßnahme im Vogelpark von Djoudj" im Nordosten Senegals. Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen für Wasservögel zu verbessern und den Park vor landwirtschaftlichen Abwässern zu schützen. ●

► Wenn Sie daran interessiert sind, die 4 Säulen kurz und knackig erklärt zu bekommen, dann werfen Sie einen Blick auf die Videoreihe des Umweltministeriums.



► Quellenangabe: Für diesen Artikel haben wir uns an den vom Umweltministerium zur Verfügung stehenden Dokumenten inspiriert.



Résumé de l'article : Le Plan National de Protection de la Nature (PNPN3) constitue le troisième plan stratégique du Luxembourg pour préserver la biodiversité. Conformément à la loi de 2018, il intègre des consultations publiques, des retours du public, et les avis de l'Observatoire de l'Environnement et du Klima-Biergerrot. Aligné sur des engagements internationaux, tels que le Cadre Mondial de la biodiversité de Kunming et la Stratégie de l'UE pour la biodiversité à l'horizon 2030, le PNPN3 est crucial pour le Luxembourg en raison de sa biodiversité notable malgré sa superficie réduite. Le plan se structure autour de quatre piliers essentiels : la Protection, la Restauration, le Changement porteur de transformation, et l'Engagement international. Il propose des actions concrètes pour contribuer aux objectifs européens à mi-parcours (2027) et à la fin (2030), détaillées dans un document d'information sur l'état de la nature et la procédure d'élaboration du PNPN3. Sur le site www.emwelt.lu vous trouvez plus de détails en langue française.

Wissenschaftliches Kolloquium 2023

Am 26. Oktober 2023 luden natur&mwelt a.s.b.l., das Musée national d'histoire naturelle (mnhn), die Administration de la nature et des forêts (ANF) und die Administration de la gestion de l'eau (AGE) zu ihrem jährlichen wissenschaftlichen Kolloquium in das Kulturzentrum in Walferdingen ein. Das unter dem Thema „Ökologischer Hochwasserschutz und Renaturierung von Fließgewässern“ organisierte Kolloquium war mit seinen 210 Teilnehmer:innen ein voller Erfolg.

Nach den Vorträgen fand eine Exkursion entlang der Alzette statt.

Hochwasser ist ein natürliches Ereignis, welches durch starke Niederschläge verursacht wird. Werden die anfallenden Wassermassen zu umfangreich und fehlen natürliche Überschwemmungsflächen, die den Hochwasserabfluss puffern, führt das zu Überschwemmungen im Siedlungsbereich.

Der technische Hochwasserschutz wie z.B. der Bau von Regenrückhaltebecken, Dämmen usw., wird zunehmend durch naturbasierte Lösungen ergänzt. Um den Erhalt und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Wasserqualität zu garantieren, ist ein ökologischer Hochwasserschutz unerlässlich. Durch die Summe vieler, oftmals kleiner Maßnahmen, werden natürliche Überschwemmungsflächen dort geschaffen, wo Hochwasser entsteht – in den Oberläufen und Zulaufen der Bäche und Flüsse. Werden solche Maß-

nahmen mit dem nötigen Fachwissen und Feingefühl umgesetzt, führen sie zu einer langfristigen positiven Entwicklung der gewässerbegleitenden Habitate und den für sie typischen Tier- und Pflanzenarten.

In 7 wissenschaftlichen Vorträgen thematisierten Referent:innen aus dem In- und Ausland, ökologischen Hochwasserschutz und Renaturierung von Gewässern sowie deren begleitenden Arten, von der Quelle bis zum Fluss. Nach dem Mittagessen fand eine Exkursion entlang der Alzette statt. Hier konnten die verschiedenen zeitlichen Stadien einer Renaturierung vor Ort erlebt werden. ●

► Vous trouvez la version française et le rapport détaillé avec les différentes présentations sur www.naturemwelt.lu.

„reNature – restaurer la biodiversité“

Mit der Projektausschreibung „reNature – restaurer la biodiversité“ will *Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte* Initiativen unterstützen, durch die die Biodiversität in Luxemburg verbessert oder geschützt werden soll.

Nur allzu oft erreichen uns Nachrichten von Entwaldung, Wüstenbildung, Umweltverschmutzung, Übernutzung der Böden oder der Einführung invasiver Arten in neue Gebiete. Aus diesem Grund möchte *Œuvre* dem dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt entgegenzutreten, und zwar sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten.

Im Rahmen des Projektausschreibens sollen nun kleinere Projekte, wie zum Beispiel das Anbringen von Nistkästen für Vögel oder der Bau eines Insektenhotels, aber auch Vorhaben von größerem Umfang, wie das Anlegen eines Speisewaldes oder eine Initiative zum Kampf gegen Pestizide, finanziert werden.

Insgesamt 500.000 Euro sieht die Wohltätigkeitsorganisation vor, um Projekte zu unterstützen, deren Budget zwischen 500 Euro und 25.000 Euro liegen soll. Die Aktivitäten rund um die eingereichten Projekte müssen in Luxemburg stattfinden und die Förderung der *Œuvre* darf eine maximale Laufzeit von 24 Monaten nicht überschreiten.

Der Kreativität sind beim Ausarbeiten der Ideen fast keine Grenzen gesetzt, die Projekte dürfen sehr vielfältig sein. Lediglich einem der folgenden sechs thematischen Bereiche soll die Initiative zugeordnet sein:

- Landwirtschaft
- Tierarten
- Gewässer wie Flüsse oder Seen
- Insekten und Bestäuber
- Pflanzenarten
- Sensibilisierung

Teilnahmeberechtigt sind gemeinnützige Organisationen, Stiftungen, öffentliche Einrichtungen, Sozialunternehmen (société d'impact sociétal – SIS) und Schulen jeglicher Art (von Grundschulen bis hin zu Universitäten). ●

► Bis zum 10. Januar 2024 können die Projekte noch eingereicht werden. Weitere Infos finden Sie hier unter www.oeuvre.lu/renature



ŒUVRE
Nationale de Secours
Grande-Duchesse Charlotte



Résumé de l'article : L'*Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte* a lancé l'appel à projets « reNature – restaurer la biodiversité » qui s'adresse à toute action qui vise à protéger ou améliorer la biodiversité au Luxembourg. Des projets de petite envergure, comme l'installation de nichoirs pour oiseaux ou la construction d'un hôtel à insectes, mais aussi des projets de plus grande envergure, comme la création d'une forêt comestible ou la lutte contre les pesticides sont des exemples d'initiatives qui pourront être financés dans le cadre de cet appel à projets. Une enveloppe totale de 500.000 euros pour soutenir des projets dont le budget se situe entre 500 euros et 25.000 euros est prévue. Cet appel à projets s'adresse aux organisations à but non lucratif, aux fondations, aux établissements publics, aux sociétés d'impact sociétal (SIS) et à toute sorte d'institution scolaire. Les dossiers peuvent être soumis jusqu'au 10 janvier 2024. Pour plus d'informations, visitez oeuvre.lu/renature ou scannez le code QR.

In Memoriam

Ein Humanist, Menschen- und Naturfreund ist physisch gesehen nicht mehr von dieser Welt, lebt in unserer Erinnerung aber weiter und wartet auf uns in einer anderen Welt oder Dimension, wie er seinen Kindern Annette und Philippe auf seinem Sterbebett zum Abschied sagte.

David (Jahrgang 1950) war ein hochintelligenter, sensibler und äußerst empathiefähiger Mensch mit einem typisch britischen Humor. Sein verschmitztes Lächeln war ansteckend. Selbst während seiner Krankheitsjahre war er nicht schwermütig, sondern strahlte Zuversicht aus.

Er kam aus einer Durchschnittsfamilie - sein Vater war Seemann in der Royal Navy und nach dem 2. Weltkrieg Steinmetz - und Luxus war zu Hause ein Fremdwort. Er war ein sportbegeisterter (Fußball und Cricket), wissbegieriger Schüler. David wollte eigentlich Kampfflieger bei der Royal Airforce werden, leider erlaubte seine Sehschwäche ihm nicht, diesen Beruf zu ergreifen. Vielleicht wurde er deshalb auch Ornithologe. Eine geheime Sehnsucht für das Fliegen und die „Freiheit über den Wolken...“, wie R. May singt, standen vielleicht Pate. Engstirnigkeit und Egoismus waren ihm ein Gräuel und er litt unter der aktuellen politischen Entwicklung mit den vielen Kriegen und Flüchtlingswellen. Er, der sich so sehr nach Frieden, Völkerverständigung und Harmonie sehnte. Kommunikation und Sprachenvielfalt waren für ihn die Mittel dazu. Er war ein echter Kosmopolit, und es verwundert nicht, dass es ihn als Jugendlichen nach Deutschland verschlug, wo er seine zukünftige Frau Elisabeth kennen lernte. Die Familie zog schließlich nach Luxemburg, wo er eine Einstellung bei der Europäischen Kommission als Übersetzer fand und sich bis zum Leiter einer Sprachabteilung und sechs verschiedenen Referaten hocharbeitete. Er leitete zum Schluss sogar den Editing-Dienst und die Kampagne für klares und bürgerfreundliches Schreiben (Clear Writing Campaign). Typisch David! Der Familie gefiel es in Luxemburg sehr gut, und sie integrierte sich vollständig in die luxemburgische Gesellschaft. David blieb aber auch seinen britischen Wurzeln treu. Einem Hobby frönte er nach wie vor: dem Crickett. Er brachte es sogar zum regionalen Schiedsrichter. Fairplay war dabei sein oberstes Gebot, und da konnte er auch äußerst streng sein. Sein größtes Hobby war allerdings der Natur- und Vogelschutz. Vogelbeobachtung in freier Natur mit anschließender gewis-



senhafter Dokumentation und Erhalt der Biodiversität in möglichst intakten Lebensräumen waren für ihn Prioritäten. So wundert es nicht, dass er 1985 mit seiner Gattin als Gründungsmitglied der Sektion Mamer der damaligen „Vogelschutzliga“ (heute natur&émwelt) figurierte. Später gründete er auch noch die englischsprachige Sektion. Der Liga blieb er zeitlebens treu – und wie! Er wurde schließlich Schriftführer der Vereinszeitschrift „Regulus“ und dank seiner überragenden Sprachkenntnisse und Managerbegabung auch wertvoller Helfer bei der Redaktion und Übersetzung von Publikationen: „Atlas der Brutvögel Luxemburgs 1987“, „Vögel Luxemburgs“ in deutsch (mehrere Ausgaben seit 2015), französisch und englisch und der Jubiläumsausgabe 2020 „E Bléck an eis Natur vun A bis Z“. Bei letzterer Publikation war er hauptverantwortlicher Redaktor. Auch den 40 Videofilmen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Stiftung *Hëllef fir d'Natur* drückte er seinen Stempel auf. Ein besonderes Erlebnis war die von ihm in hervorragender Weise organisierte Reise nach England (Norfolk). The Wash, Minsmere und Snettisham bleiben mir in besonderer Erinnerung. Neben Naturerlebnissen werde ich manche englische Frühstücksvarianten z.B. Kippers (lauwarmer Bückling), Haggis (feinzerkleinerte Schafsinnereien), Porridge (warmer Haferschleim) nie vergessen. Davids spitzbübisches Grinsen bei unseren Geschmackserlebnissen haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

David, deiner Familie - besonders Elisabeth, Marilise, Annette und Philippe samt Familie - entbieten wir alle unser aufrichtiges Beileid. In einer total anderen Dimension werden wir beide wieder einmal Ornithologie betreiben und dabei fantastische Arten kennenlernen. ●

Ed Melchior

Disponible en librairie

- Hardcover
- 256 pages
- Format 300x240 mm
- Nombreuses photos couleurs
- ISBN 978-2-9199474-3-0
- Prix : 48,50€



Administration de la nature et des forêts



La 3e édition, revue et corrigée, du livre tant attendu "Les arbres remarquables du Grand-Duché de Luxembourg" présente les arbres géants du Luxembourg, soit 100 arbres majestueux au total, avec des photos grand format, des indications de localisation précises, des descriptions, des estimations d'âge et des légendes sur leur signification et l'attribution de leur nom. Le livre est divisé en fonction des différentes régions naturelles du

Luxembourg, ce qui permet de repérer rapidement les différents arbres. Ce livre de grande qualité est disponible en français.

Le livre est disponible au prix de 48,50 € dans le shop nature à la Maison de la nature à Kockelscheuer, au Biodiversum à Remerschen ainsi que dans les librairies. Vous pouvez le commander également en versant 53 € (prix de vente plus 4,50 € de frais de port) sur le compte CCPL LUSO 1111 0511 3112 0000 de natur&émwelt; n'oubliez pas d'indiquer votre adresse.

Shop nature

Kookoo – die Vogeluhr

RC-Funk-quarzwerk mit Lichtsensor, Vogelgezwitscher nur tagsüber, separat abschaltbar.

Design in Him-melblau und Grün 79,90€



NUR IM SHOP

Die Zwitscherbox

Per Bewegungsmelder ertönt für 2 Min. erfrischendes Vogelgezwitscher.

Waldmotiv, Best.Nr. RX10004
Holzoptik, Best.Nr. RX10001
Schwarz, Best.Nr. RX10003
Grün, Best.Nr. RX10005
50 €



Lakesidebox

Per Bewegungsmelder ertönen für 2 Min. beruhigende Natursounds eines Sees.

Neon Pink, Best.Nr. RX 30002
Neon Yellow, Best.Nr. RX30001
50 €



Die Tierwelt Luxemburgs

K'Aartespill mat Mamendéieren

Quartett mit einheimischen Tieren

Best.Nr. 2026
8 €



K'Aartespill mat Vullen

Quartett mit einheimischen Vögeln

Best.Nr. 1919
8 €



Les Oiseaux du Grand-Duché du Luxembourg

276 Pages, Best.Nr. 1802
25 €

Birds of Luxembourg

275 pages, Best.Nr. 1926
30 €



Säugetiere Luxemburgs

217 Seiten, Best.Nr. 1790
25 €

Les Mammifères du Luxembourg

224 pages, Best.-Nr. 1900
25 €

Angebote

- 1 Säugetiere Luxemburgs + K'Aartespill mat Mamendéieren ~~33 €~~ 26,50 €
- 2 Arbres Remarquables + Les Mammifères du Luxembourg ~~73,50 €~~ 59,50 €
- 3 Arbres remarquables + Birds of Luxembourg ~~78,50 €~~ 64,50 €

Bei der Bestellung per Überweisung bitte das Stichwort „Angebot“ und die Zahl dahinter angeben!



Neu!

Arbres remarquables

Description et photos grand format des 100 arbres géants du Luxembourg

256 pages, Best Nr. NE10008
48,50 €

Angebote zur Winterfütterung

Im Shop nature finden Sie:

- Alles für die Winterfütterung von Vögeln
- Häuser für Eichhörnchen Fledermäuse und Igel
- Viele Bücher rund um die Natur und Naturkalender
- Erlebnisspielzeug für Kinder um die Natur zu entdecken und jede Menge Informationsmaterial zur Gestaltung eines naturnahen Gartens.
- Beratung inklusive

Balkon Mix

Die schalenfreie Mischung
7,50€



Balkon Erdnüsse gehackt

Der leckere Energieschub
9,70 €



Balkon Basis Müsli, Bio

Die vitamin- und eiweißreiche Mischung
10,29€

Balkon Energie Müsli, Bio

Die energiereiche Mischung
11,29 €



Balkon Energie Knödel

Ohne Netz, aber viel Fett
6 St.(à 100g) – 3,49 €
50 St. (à 100g) – 19,99 €

Shop nature

Zesumme fir d'Natur
Wonschkaarten 2023



1 Set mit 3 Karten = 6 EUR

Bestellen Sie Ihre Wonschkaarten per Überweisung oder via Payconiq

Commande cartes de vœux 2023

IBAN CCPL LU50 1111 0511 3112 0000

Durch den Kauf dieser Wonschkaarten unterstützen Sie die praktischen Naturschularbeiten in unseren Reservaten, sowie gemeinsame Projekte im kommenden Jahr.

NUR IM SHOP

Der Shop nature in Kockelscheuer ist von montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Bestellungen können durch das Überweisen des jeweiligen Betrags plus 4,50 € Versandpauschale auf das Konto CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000 aufgegeben werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben.

Shop nature, 5, route de Luxembourg, L- 1899, Kockelscheuer

Tel. 29 04 04-315

Erreichbar durch die Linien 18/ 20/ 621 (P&R Kockelscheuer)

Events: Von Dezember bis März

DEZEMBER

natur&ëmwelt on Tour

Freitag, 8. Dezember,
14.00 – 18.00 Uhr & Samstag,
9. Dezember, 10.00 – 18.00 Uhr
Naturata, 13 Rue Gabriel Lippmann,
Munsbach/Schuttrange

Zusammen mit den Naturata-Märkten möchten wir die Tier- und Pflanzenwelt Luxemburgs unterstützen. Sie können uns an verschiedenen Wochenenden auf unseren Weihnachtsständen besuchen und tolle Gewinne abstauben.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Aisvull
Organisator(en): natur&ëmwelt a.s.b.l.
Kontakt: Philipp Anton, p.anton@naturemwelt.lu, 29 04 04 342

Chantier nature – Fit by nature

Samstag, 9. Dezember,
9.00 – 13.00 Uhr

Fußballfeld in Munsbach

Verschiedene anfallende Arbeiten rund um die Vogelberingungsstation Schlammwiss. Bitte anmelden bis zum 08.12.2023 um 15:00 Uhr.
Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare
Organisator(en): natur&ëmwelt
Sektion Leweschte Syrdall
Kontakt: Jim Schmitz, schlammwiss@gmail.com, 621 293 695

Infoveranstaltung für Freiwillige der Pflegestation

Samstag, 9. Dezember,
14.00 – 15.30 Uhr
Pflegestation für Wildtiere,
49, rue de la forêt, L-3471 Dudelange
Infoveranstaltung für Freiwillige der Pflegestation. Bitte anmelden.
Nächste Haltestelle: Dudelange, Waldschoul
Organisator(en): Centre de soins pour la faune sauvage
Kontakt: benevoles@ne-cds.lu



JANUAR

Chantier nature – Fit by nature

Samstag, 13. Januar,
9.00 – 13.00 Uhr
Fußballfeld in Munsbach
Verschiedene anfallende Arbeiten rund um die Vogelberingungsstation Schlammwiss. Bitte anmelden bis zum 12.01.2024 um 15:00 Uhr.
Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare
Organisator(en): natur&ëmwelt
Sektion Leweschte Syrdall
Kontakt: Jim Schmitz, schlammwiss@gmail.com, 621 293 695

Chantier nature – Fit by nature

Samstag, 13. Januar,
9.00 – 13.00 Uhr
Bous
Kopfweiden pflegen in Bous. Weitere Infos erhalten Sie bei der Anmeldung.
Nächste Haltestelle: Fußballfeld in Munsbach
Organisator(en): Umweltkommission Bous
Kontakt: Robi Bour, robert.bour@education.lu, 691 599 918

Wasservogel beobachten

Samstag, 20. Januar,
9.30 – 12.00 Uhr
Al Schwemm, 21 Route d’Ettelbruck L-9230 Diekirch
Gemeinsam halten wir Ausschau nach Wasservögeln, die normalerweise nicht das ganze Jahr über bei uns zu finden sind. Da kann schon mal eine Besonderheit auftauchen. Mit einem Fernglas und einem Bestimmungsbuch ausgerüstet, begeben wir uns auf die Suche. Die Aktivität eignet sich für die ganze Familie.
Nächste Haltestelle: Fußballfeld in Munsbach
Organisator(en): natur&ëmwelt Sektion Nordstad
Kontakt: comite@naturemwelt-nordstad.lu, 621 650 470 / 621 355 099

Filmvorführung: Kleine Meise ganz groß

Dienstag, 23. Januar,
19.00 – 21.00 Uhr
Rotondes, 3, place des Rotondes,
2448 Bonneweg-Nord
Dieser Dokumentarfilm zeigt die Kohlmeise in einem ganz neuen Licht: fürsorglich, vorausschauend, wagemutig und vor allem – höchst anpassungsfähig.

Austausch nach dem Film mit unseren Expert:innen aus der Centrale Ornithologique du Luxembourg und Vorstellung der Mitmachaktion:
Wintervogelzählung 26.-28.01.2024.
Anmeldung über evenbrite.
Nächste Haltestelle: Luxembourg, Gare centrale
Organisator(en): natur&ëmwelt a.s.b.l.
Kontakt: reservation@naturemwelt.lu, 29 04 04 1

FEBRUAR

Chantier nature: Fit by Nature am Kurelerbaach in Wintringen

Samstag, 3. Februar,
9.00 – 13.00 Uhr
Quärten, Wintrange
Entbuschung & Kopfweiden schneiden.
Organisator(en): natur&ëmwelt
Sektion Kanton Réimech
Kontakt: Jos Mousel, jos.mousel@education.lu, 691 697 030

Obstbaumschnittkurs in Junglinster

Samstag, 3. Februar,
9.30 – 14.00 Uhr
Gedenkstätte für Verkehrsopfer, Junglinster
Der Schnitt von Obstbäumen ist wichtig, um die Bäume langfristig zu erhalten und damit die Biodiversität zu fördern. Wir schneiden in einer Streuobstwiese der Stiftung und lernen die Basis für einen Schnitt von mittelalten-alten Bäumen. Anmelden bis zum 28.01.2024.
Organisator(en): Fondation Hëllef fir d’Natur & LIFE Bats & Birds
Kontakt: Nathalie Grotz : 29 04 04 350 / n.grotz@naturemwelt.lu

Obstbaumschnittkurs in der „Ditgesbaach“

Samstag, 17. Februar,
9.00 – 16.00 Uhr
Parkplatz Friedhof, rue du cimetière, Ettelbrück
Wir pflegen die Obstbäume in der Ditgesbasch. Zu Beginn wird der Jungbaumschnitt nach Oeschberg in einem Schnittkurs praktisch vorgestellt. Danach kann das Gelernte in die Praxis umgesetzt werden indem wir gemeinsam alle Jungbäume im Bongert der Stiftung schneiden. Bitte anmelden bis zum 10.02.2024.
Nächste Haltestelle: Ettelbruck, Rond Point
Organisator(en): Fondation Hëllef fir d’Natur & natur&ëmwelt Sektion Nordstad
Kontakt: Michel Frisch, m.frisch@naturemwelt.lu, 26 90 81 27 44



Obstbaumschnittkurs in der „Ditgesbaach“ am 17. Februar 2024

Chantier nature – Fit by nature

Samstag, 17. Februar,
9.00 – 13.00 Uhr
Fußballfeld in Munsbach
Verschiedene anfallende Arbeiten rund um die Vogelberingungsstation Schlammwiss. Bitte anmelden bis zum 16.02.2024 um 15:00 Uhr.
Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare
Organisator(en): natur&ëmwelt
Sektion Leweschte Syrdall
Kontakt: Jim Schmitz, schlammwiss@gmail.com, 621 293 695

Chantier nature – Fit by nature

Samstag, 24. Februar,
9.00 – 13.00 Uhr
Fußballfeld in Munsbach
Verschiedene anfallende Arbeiten rund um die Vogelberingungsstation Schlammwiss. Bitte anmelden bis zum 23.02.2024 um 15:00 Uhr.
Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare
Organisator(en): natur&ëmwelt
Sektion Leweschte Syrdall
Kontakt: Jim Schmitz, schlammwiss@gmail.com, 621 293 695

MÄRZ

Chantier nature: Orchideen eine Chance geben

Samstag, 9. März, 9.30 – 13.00 Uhr
Entbuschung einer Wiese, um seltenen Orchideen und Insekten eine Chance zu geben, sich zu entwickeln. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung.
Organisator(en): natur&ëmwelt Sektion Nordstad
Kontakt: Béatrice Casagrande, comite@naturemwelt-nordstad.lu, 621 650 470

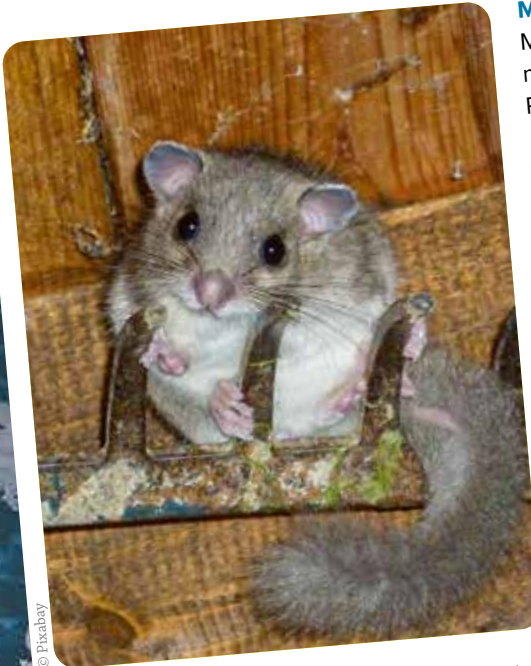
Chantier nature: Ein Zuhause für Reptilien, Insekten & Co.

Samstag, 16. März, 9.00 – 16.00 Uhr
Bahnhof in Kleinbettingen
Nach einer kurzen Wanderung (ca. 4 km) werden wir auf einer Fläche der Stiftung Steinriegel und Totholzhaufen anlegen um Kleinsäugern, Reptilien und Insekten einen Lebensraum zu schaffen. Bitte bis zum 09.03.2024 anmelden.
Nächste Haltestelle: Kleinbettingen, Gare
Organisator(en): natur&ëmwelt Sektion Mamer, Fondation Hëllef fir d’Natur
Kontakt: Michel Frisch, m.frisch@naturemwelt.lu, 26 90 81 27 44

Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

Siebenschläfer

Siweschléifer / loir gris



Mein wissenschaftlicher Name: *Glis glis*
Mein Name kommt übrigens daher, dass ich mich im Winter für mindestens 7 Monate zur Ruhe lege!

Wie sehe ich aus?
Ich bin gut erkennbar mit meinem graubraunen Fell mit heller Unterseite. Dazu kommen meine großen schwarzen Augen, meine langen Schnurrhaare und mein langer buschiger Schwanz. Ich gehöre zur Familie der Bilche und habe eine Besonderheit, und zwar dass mein Schwanz eine Sollbruchstelle enthält, die mir erlaubt, Feinden wie Eulen oder Mardern zu entkommen, indem die Haut an der gepackten Stelle abreißt und danach wieder nachwächst. Durch meinen langen, buschigen Schwanz und meine gute Kletterfähigkeit erinnere ich grob an ein Eichhörnchen.

Wo findest du mich?
Ich bewohne baumhöhlenreiche Laubwälder, aber auch Streuobstwiesen und Gärten in Siedlungen. Hier in Luxemburg findet man mich eher in der Minett-Region und im Müllerthal.

Wie lebe ich?
Ich bin nachtaktiv und halte mich gerne in Sträuchern und Bäumen auf, den Tag verbringe ich schlafend in meinem Nest in Baumhöhlen, Nistkästen oder auch Dachböden. Im Sommer fresse ich Früchte, Knospen, Rinde aber auch Insekten, Vogeleier und Jungvögel. Im Herbst verzehre ich hauptsächlich Buchecker, Eicheln und Haselnüsse, die mir durch ihren Fettgehalt erlauben mein Gewicht von 120 Gramm auf das Doppelte vor dem Winterschlaf zu steigern. Ich kann bis zu 9 Jahre alt werden, was schon ungewöhnlich lang ist für so einen kleinen Nager.

Als nächtlicher Poltergeist mache ich durch laute Geräusche wie Schreien und Quieten aber auch Umherrennen auf dem Dachboden auf mich aufmerksam. Daher gerate ich regelmäßig mit den Hausbewohnern in Konflikt.



Weißdorn

Mullebutz, Wäissdar / aubépine

Mein wissenschaftlicher Name: *Crataegus sp.*

Wie sehe ich aus?

Ich bin ein dorniger Strauch, der bis zu 8 m hoch werden kann. Von Mai bis Juni habe ich kleine weiße (bis rosa) Blüten, die in Dolden angeordnet sind und stark duften. Sie werden gerne von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen besucht. Neben Nektar sammeln die Bienen meinen sehr hellen, fast weißen Pollen. Meine Früchte variieren in verschiedenen Rottönen.

Wo findest du mich?

Ich bin in der Landschaft weit verbreitet und man kann mich an Waldrändern und in Hecken antreffen.

Meine Verwendung

Ich bin ein sehr wertvolles Gehölz für die Tierwelt, so ernähren sich über 30 Vogelarten von meinen Früchten und finden in meinen dornigen Verzweigungen hervorragende Nistgehölze. Außerdem bin ich eine perfekte Bienenweide. Für die Menschen gehöre ich zu den Heilpflanzen, da meine Blüten, Blätter und Früchte bei Herzschwäche helfen und den Blutdruck regulieren.

Eingrifflicher Weißdorn

Tief eingeschnittene Blätter.



© Johann Georg Sturm

Die Namen zweier Weißdornarten weisen auf ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal hin:

der Eingriffliche Weißdorn besitzt nur einen Blütengriffel, der Zweigriffliche hingegen zwei.

Zweigrifflicher Weißdorn

Nur wenig geteilte Blätter.



© wikipedia



Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die *Regulus Junior-Club*-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf www.naturemwelt.lu aufrufen können.

Machen Sie mit, werden Sie Vogelpat:in!

Demnächst können Sie bei natur&ëmwelt a.s.b.l. Vogelpat:in werden. Als Pat:in erhalten Sie ein Zertifikat mit einer persönlichen Ringnummer und weiteren Informationen über Ihren Vogel.

Tipp:
Unsere Vogelpatenschaft
als Weihnachtsgeschenk.

Die wissenschaftliche Vogelberingung ist ein wichtiger Teil in der Erfassung der Avifauna in Luxemburg. Neben den drei Hauptberingungsstationen in Übersyren, Schiffingen und Remerschen werden vereinzelt projektbezogene Erfassungen der Vogelbestände in verschiedenen Habitaten durchgeführt. Alljährlich werden in Luxemburg etwa 25.000 Vögel beringt, dabei werden Ringe der Beringungszentrale des *Instituts Royal des Sciences Naturelles de Belgique* (IRSNB) benutzt, denen die Daten der beringten Vögel auch wieder übermittelt werden.

Wer sich für die wissenschaftliche Vogelberingung interessiert, erhält an der Beringungsstation *Schlammwiss* in Übersyren, der Hauptberingungsstation für die Sensibilisierungsarbeit in diesem Bereich, mehr Informationen.

Mit Hilfe Ihrer Spende unterstützen Sie somit folgende Aktivitäten von natur&ëmwelt a.s.b.l.:

1. Monitoring: Durch die Beringung von Vögeln können Wissenschaftler:innen wertvolle Informationen über ihr Verhalten, ihre Zugmuster, ihre Lebensdauer und ihre Populationsdynamik sammeln. Diese Daten sind entscheidend, um Fragen zur Ökologie, zum Klimawandel und zur Migration von Vögeln zu beantworten.

2. Schutz gefährdeter Arten: Vogelberingung ermöglicht es, bedrohte Vogelarten zu überwachen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um ihr Überleben

zu sichern. Informationen über Brut- und Winterquartiere sowie Wanderrouen sind unverzichtbar, um Schutzgebiete und Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Lebensräume zu planen.

3. Ökosystemverständnis: Vögel sind wichtige Indikatoren für die Gesundheit von Ökosystemen. Durch die Verfolgung von Populationen und individuellen Vögeln können Wissenschaftler:innen Veränderungen in der Umwelt frühzeitig erkennen. Dies ist entscheidend, um ökologische Probleme und Bedrohungen für die Artenvielfalt zu identifizieren.

Mehr über diese Aktion erfahren Sie demnächst auf unserer Internetseite, unseren sozialen Medien, in unserem Newsletter aber auch im nächsten regulus. ●



Résumé de l'action : Vous pourrez bientôt devenir parrain ou marraine d'un oiseau chez natur&ëmwelt a.s.b.l. En tant que parrain ou marraine, vous recevrez un certificat avec un numéro de bague personnel et davantage d'informations sur votre oiseau. Plus de détails sur cette action seront bientôt disponibles sur notre site internet, nos médias sociaux, dans notre newsletter, ainsi que dans le prochain Regulus.

BirdLife Partnerprojekte

Kampf gegen Abholzung: Im Süden Malawis, ein für viele fast unbekanntes afrikanisches Land, liegt das Michiru Mountain Forest Reservat indem eine Vielzahl von Wildtieren wie Leoparde, Stachelschweine, Paviane, Blau- und Samt- Affen leben. Der Wald hat Kultstatus und liefert seinen umliegenden Nachbarn Holz, Medizin und Lebensmittel.

Durch das Bevölkerungswachstum und veränderte Lebensbedingungen, Wilderei sowie illegaler Holzeinschlag ist der Wald von 3.000 Hektar auf nur noch 1.900 Hektar geschrumpft. Hierzu hat auch der Zyklon Freddy, der in diesem Jahr in Malawi wie auch in Mosambik großen Schaden angerichtet hat, beigetragen. Mit dem Verlust dieses Lebensraumes geht auch das Verschwinden der Tierwelt und die Verwüstung einher. Malawi hat sich zwar verpflichtet über 4,5 Millionen Hektar degradierte Wälder wieder aufzuforsten, doch fehlt es überall an Kapazitäten. Die grünen Zonen verschwinden in einem alarmierenden Tempo. BirdLife Malawi, unser Partner arbeitet vor Ort mit lokalen Gemeinden und klärt über die Bedeutung des Waldes für künftige Generationen auf, doch ohne entschiedenes Handeln der Behörden gegen den illegalen Holzeinschlag sieht es schlecht aus. Deshalb versucht es BirdLife Malawi mit einer Petition, die Sie mit folgendem QR-Code aufrufen können:



© Aisward Bonongwe

Flughafen im Schutzgebiet



Wie man Schutzgebiete von Regierungsseite her umgehen kann, zeigt auch der Bau eines Flughafens in Albanien. So paradox es klingt: zur Ankurbelung des Tourismus wird mitten im Vjosa-Narta-Gebiet, einem ausgewiesenen Schutzgebiet, ein neuer Flughafen gebaut. Dieses Schutzgebiet selbst ist eine der Hauptattraktionen für Touristen. Das Feuchtgebiet ist als Zwischenstopp für Zugvögel auf ihrer Route nach Afrika

enorm wichtig. Hier findet man die Karettschildkröte, die Mönchsrobbe aber auch 200 Vogelarten. Während der Migrationszeit rasten hier Tausende Vögel, viele gefährdete Arten und somit ist dieser Ort auch ein Magnet für viele Touristen.

Um das Projekt schnell voranzutreiben, verzichtete man gleich auf vorgeschriebene Umweltprüfungen und Baugenehmigungen. Ein Jahr nach Baubeginn hat die albanische Regierung das Flughafengelände aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen.

Ein aktueller Bericht der Schweizer Vogelwarte weist daraufhin, dass der Bau eines Flughafens in einem so vogelreichen Gebiet ein hohes Risiko an Kollisionen mit sich bringt. Ein Zusammenstoß mit einem Krauskopfpelikan, der hier brütet, könnte zu einer Katastrophe führen. Mittlerweile liegen von mehreren lokalen NGOs, darunter auch unserem albanischen BirdLife Partner, Klagen gegen die Behörde vor. Auch die internationale Gemeinschaft ist nicht untätig: von Seiten der BirdLife-Partnerschaft, der Mediterranean Alliance of Wetlands, der Europäischen Kommission und der Berner Konvention wurde ein sofortiger Baustopp gefordert. ●

Fermentieren und Konservieren

Der Großteil der Lebensmittelverschwendung ist auf das Wegwerfen von Küchenabfällen und -resten im privaten Haushalt zurückzuführen. Eine erfolgreiche Ernte im eigenen Garten oder verschätzt bei der Menge der Einkäufe – schnell häuft sich Gemüse im eigenen Kühlschrank oder Vorratsraum an. Folge: das Gemüse verdirbt.

Doch jeder kann etwas dagegen tun – nur wie? Es gibt zahlreiche Methoden, die uns dabei helfen können, frisches Gemüse über einen langen Zeitraum aufzubewahren, ohne dass dabei die wichtigen Inhaltsstoffe und Vitamine verloren gehen. Dazu zählen beispielsweise das Einlegen, Einkochen, oder Trocknen von Gemüse und viele mehr. Mancher dieser Methoden hat man sich bereits im Mittelalter bedient, um auch in kälteren Monaten reichlich frische Lebensmittel zur Verfügung zu haben.

Doch nicht immer bedarf es einer dieser Konservierungsmethoden, damit wir Gemüse auch im Herbst und Winter wie frisch vom Feld genießen können. Einige Gemüsesorten wie Karotten, Kohlrabi, Knollensellerie, Kürbis, Rote Beete und Co., können kühl und dunkel gelagert über mehrere Monate aufbewahrt werden.

► Veuillez trouver plus d'informations sur ce sujet en allemand et en français sur le site web du projet des 2000 m² : www.2000m2.lu.



In einem Workshop im *Haus von der Natur* erlernten Interessierte verschiedene Fermentierungs- und Konservierungsmethoden.



Grundrezept für Fermentation in Salzlake

Zutaten:

- 1,5 kg Gemüse, besonders gut eignen sich, Blumenkohl, Weißkohl, Gurken, Möhren, Chilis, aber auch grüne Tomaten
- 1 Liter Wasser
- 20-30g Salz

Als Gefäß eignen sich besonders gut Einmachgläser mit Schraubverschluss. Diese können auch ohne Probleme wiederverwendet werden. Also werfen Sie nächstes Mal ihre Marmeladengläser nicht weg.

Anleitung:

1. Geschnittenes Gemüse in Gefäß schichten.
2. Salzlake herstellen: 20 g Salz in 1 l Wasser aufkochen (Für größere Mengen 2-3% Salzanteil beibehalten).
3. Abkühlen lassen
4. Lebensmittel komplett mit Lake bedecken.
5. Deckel lose auf das Glas auflegen – nicht festdrehen, damit die Gase austreten können.
6. 3 bis 4 Tage bei Raumtemperatur stehen lassen (18-25 Grad, damit die Milchsäuregärung in Gang kommt).
7. Danach Gläser verschließen, das Gemüse kann so über mehrere Monate kühl (< 15 Grad) und dunkel gelagert werden.

Unser Tipp:

Das Grundrezept kann, je nach Geschmack, mit Kräutern und Knoblauch verfeinert werden. ●

Mörtelwespen

Die aus dem Himalayagebirge stammende, nach Europa eingewanderte Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* ist ein Kulturfolger, der gerne außenseitig an und noch öfter in Wohnhäusern nistet, wo seine Lehm-bauten vor Regen geschützt sind. Das Mutterweibchen klebt wurstförmige, etwa 2,5 cm lange Bruttönnchen einzeln nebeneinander oder lose übereinander, z.B. an Fensterrahmen (Abb.1), unter überdachte Hausfassaden, hinter Gardinen oder in Bücherregale, bevorzugt auf Dachböden und in den oberen Stockwerken. Die Wespe jagt Spinnen, lähmt sie und trägt deren 5 bis 25 (Abb.2) in jede Lehmröhre ein, als Vorratsnahrung für die Wespenlarve, die aus dem an die zuerst eingetragene Spinne angehefteten Ei schlüpft. Sobald eine Urne mit Spinnen aufgefüllt ist wird sie mit einem Lehmdeckel verschlossen. In Luxemburg wurde das erste Weibchen der Orientalischen Mörtelwespe 2011 aufgefunden, die ersten Nester dieser Art wurden jedoch bei uns erst 2023 entdeckt (Schneider et al. 2014, Ries & Pfeiffenschneider 2023).

Ein Nest der Amerikanischen Mörtelwespe *Sceliphron caementarium* wurde bereits vor 36 Jahren in unserem Land gefunden. Auch diese Art verproviantiert ihre etwa 3,5 cm langen Brutzellen mit Spinnen, mörtelt die Lehm-röhren allerdings fest aneinander sodass ein faustgroßer Nestklumpen entsteht (Abb.3: Draufsicht auf das Nest) bei dem, im Gegensatz zum Nest weiterer Mörtelwespenarten die den Weg zu uns noch nicht gefunden haben, die Außenskulptur der einzelnen Zellen seitlich erkennbar bleibt (Schneider & Pelles 1988).

Mein Dank gilt Frau Florence Felten-Ries (Hollerich). ●

Nico Schneider



Abb. 3: Draufsicht auf das Nest der Amerikanischen Mörtelwespe (Sassenheim 1987)



Abb.1: Lehmzellen der Orientalischen Mörtelwespe (Bous 2023).



Abb.2: Bruttönnchen mit herausgenommenen Spinnen (Hollerich 2023).

Informationsquellen:

- Ries, C. & M. Pfeiffenschneider (Edts), 2023. – *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870). In: neobiota.lu – Invasive Alien Species in Luxembourg. National Museum of Natural History, Luxembourg. URL: <https://neobiota.lu/sceliphron-curvatum/> [Accessed 2023-10-24].
- Schneider, N. & A. Pelles, 1988. – Découverte d'une étrange poterie au dépôt militaire de Sanem (Hymenoptera, Sphecidae). – *Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois* 88 : 89-91.
- Schneider, N., Y. Barbier, A. Pauly & S. Christian, 2014. – Découverte de *Sceliphron curvatum* (Smith, 1870) en Belgique et au Luxembourg (Insecta, Hymenoptera, Sphecidae). – *Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois* 115 : 251-253.

Das Luxemburger Wort unterstützt die heimischen Wälder

Die Wälder sind in einem schlechten Zustand. Die Stiftung Hëllef fir d’Natur und Mediahuis Luxembourg starten ein gemeinsames Projekt.

Insbesondere die Fichten leiden unter den lang anhaltenden Wärmeperioden und der Trockenheit.



In vielen Wäldern bietet sich das gleiche Bild: Die Baumkronen werden dünner, unzählige Bäume, vorwiegend Fichten, sterben ab, es entstehen Lichtungen und junge Pflanzen haben es schwer, sich durchzusetzen. Es ist offensichtlich, dass die heimischen Wälder sich in einem schlechten Zustand befinden.

Ein Fakt, dessen auch *Mediahuis Luxembourg* sich bewusst ist. Im Zuge der verschiedenen Initiativen hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung und anlässlich des 175. Jubiläums des „Luxemburger Wort“ unterstützt das Medienhaus die *Fondation Hëllef fir d’Natur* bei einem Wiederaufforstungsprojekt in der Ortschaft Syr in der Gemeinde Bauschleiden.

Die über zwei Jahre verteilte finanzielle Beteiligung ermöglicht es der Stiftung, alle Vorbereitungs-, Schutz-, Pflanz- und Betreuungsarbeiten durchzuführen. An der Aktion „Plantz Mat!“ kann sich zudem jeder Interessierte mit einer finanziellen Unterstützung beteiligen und seinen Teil zum Erhalt der Wälder beitragen.

Die Gründe für das Einschreiten der Stiftung kommen nicht von ungefähr. Die heimischen Wälder leiden stark

unter den Klimaeinflüssen, etwa die langen Trockenperioden während der Vegetationsphase und die anhaltend hohen Temperaturen. Zahlreiche Waldparzellen, darunter vorwiegend die reinen Fichtenwälder, riskieren zu verschwinden. Laut den Verantwortlichen der *Fondation Hëllef fir d’Natur* herrscht dringender Handlungsbedarf. In diesem Sinne möchte die Stiftung dem Verschwinden entgegenwirken, indem sie Ländereien kauft und die Gebiete aufwertet.



Am 18. Oktober wurde die Partnerschaft schriftlich besiegelt. Während Mediahuis Luxembourg von LW-Chefredakteur Roland Arens, Generaldirektor Paul Peckels (v.l.n.r.) sowie Directeur commercial Robert Hever (2.v.r.) vertreten war, vertraten Präsident Patrick Losch (Mitte) und Biologe und Direktor Frankie Thielen (r.) die Stiftung Hëllef fir d’Natur.

Klar ist, dass die Situation in den heimischen Wäldern sich in den vergangenen fünf Jahren stark verändert hat. „Seit 2018 hat der Klimawandel den Wald fest im Würgegriff“, sagt Patrick Losch, Präsident der *Fondation Hëllef fir d’Natur*. Dies führt dazu, dass viele Baumarten Schwierigkeiten mit den veränderten Bedingungen haben und ganze Waldparzellen absterben. Allein im Ösling könnte die Hälfte der Wälder davon betroffen sein. Hinzu kommt, dass zahlreiche Flächen bereits kahlgeschlagen wurden. Wenn neue Bäume dort wachsen, ist das Risiko von Wildverbiss groß.

Dem Klimawandel entgegenwirken

„Wir können nicht abwarten, was die Zukunft bringt“, so Patrick Losch. Bis dato hat die Stiftung insbesondere im Ösling Kahlschlagsflächen aufgekauft, um sie ihrer natürlichen Entwicklung zu überlassen – dies mit der Überzeugung, dass der Wald sich wieder selbst aufbauen könne. „Leider haben wir festgestellt, dass dies fast nie und wenn, dann auch nur teilweise in einem überschaubaren Zeitraum geschah“, betont Losch. Demnach könne man nun nicht mehr zuschauen; der Klimawandel sei zu rasant, die Wilddichte zu hoch und die menschlichen Altlasten zu groß. Folglich sei auch nicht klar, ob und wann die Natur es allein schaffe, wieder einen Wald mit geschlossenem Kronendach, einem klar spürbaren Mikroklima und einem gut funktionierenden Ökosystem herzustellen.

Auch die Vereinigung *Lëtzebuerger Privatbësch* ist sich der Situation bewusst. Auf ihrer Webseite betonen die Verantwortlichen, dass die Kahlflächen schnellstmöglich mit wärmeliebenden und trockenresistenten Baumarten bepflanzt werden müssen. Dabei sollte gezielt auf die Naturverjüngung von Samenbäumen der widerstandsfähigen Arten gesetzt und ein weitgehender Wildschutz vorgesehen werden. Die diesbezüglichen Kosten hat die Vereinigung in einer Analyse berechnet: „Über die nächsten zehn Jahre werden rund 250 Millionen Euro für Pflanzungen und 500 Millionen Euro für den Wildschutz benötigt.“



Zahlreiche lichte Flächen prägen das Bild des Waldgebiets.



Im Gegensatz zu lichtliebenden Pflanzen wie Ginster, Brombeere und Haselnuss haben es viele Baumarten schwer sich durchzusetzen.

Eine Summe, die auf den ersten Blick erstaunt, jedoch im Hinblick auf die erforderlichen Arbeiten nachvollziehbar ist. „Die Wiederaufforstung nach Kahlschlägen oder die Unterstützung von Sukzessionsflächen ist entscheidend, um die ökologischen Funktionen von Wäldern zu erhalten, die Umwelt zu schützen und langfristig nachhaltige Waldwirtschaft zu fördern“, heißt es vonseiten der Stiftung *Hëllef fir d’Natur*.

So liegt etwa der durchschnittliche Kostenpunkt für die Pflanzung, die Pflege und den Schutz eines Setzlings bei elf Euro – vier Euro für das Pflanzen und sieben Euro für den Wildschutz. Um aber in 100 Jahren ►

einen ausgewachsenen Baum im Wald zu haben, müssen heute 25 junge Bäume auf einer Fläche von einem Ar gepflanzt werden, was der Summe von 100 Euro entspricht. Hinzu kommen weitere 175 Euro für den dazugehörigen Wildschutz.

Aufforstung im Kahlschlagsareal

In Syr in der Gemeinde Bauschleiden ist die Stiftung im Besitz mehrerer Waldparzellen mit einer Gesamtfläche von fast zehn Hektar. Dabei handelt es sich unter anderem um vereinzelt ältere Sukzessionsflächen sowie Kahlschläge, bei denen diverse Maßnahmen erforderlich sind, damit diese sich wieder zu einem artenreichen und resilienten Waldgebiet entwickeln können.

Auf mehreren Parzellen, auf denen zwischen 2001 und 2004 ein Kahlschlag stattgefunden hatte, haben sich in der Zwischenzeit viele verschiedene Baumarten durchgesetzt, etwa Stieleiche, Buche, Haselnuss, Weißdorn, Schlehe, Fichte und Vogelbeere. Allerdings wird das Wachstum vieler Bäume dort durch den Verbiss von Wild und die starke Ausbreitung lichtliebender Pflanzen, wie Brombeersträucher und Ginster, verlangsamt oder verhindert.

Zur Wiederherstellung der Biodiversität wird auf diesem Areal eine Aufforstung mit unterschiedlichen Baumarten realisiert. Bevor die jungen Setzlinge im November gepflanzt werden konnten, musste der Wildschutz installiert werden. Insgesamt 200 solcher Holzgatter wurden installiert. Neben den Mitarbeitern der Stiftung waren vor Ort ebenfalls Angestellte des *Forum pour l’Emploi* im Einsatz. Die Gatter verhindern, dass die jungen Bäume vom Wild verbissen und dadurch an ihrem natürlichen Wachstum gehindert werden. Das Holz für diese Absperrungen stammt aus heimischen Wäldern und wird in den Strukturen des „Comité national de Défense sociale“ (CNDS) verarbeitet. Diese Vorrichtungen können anschließend auf den Flächen bleiben und stellen keine Gefahr für die Tiere dar. ●

Nadine Schartz



Diese Gatter schützen die jungen Pflanzen vor Wildverbiss.



Insgesamt 200 Holzgatter wurden installiert.

► **Aktion „Planzt Mat!“ – Auch Sie können dem Wald helfen**

Jeder Interessierte kann sich mit einer Spende an der Wiederaufforstung des Kahlschlagsareals in Syr beteiligen. Diese Spenden sind steuerlich absetzbar und können via Payconiq oder über das Spendenkonto der Stiftung Hëllef fir d’Natur – LU89 1111 0789 9941 0000 mit dem Vermerk „Planzt mat!“ – getätigt werden. In beiden Fällen erfolgt die Überweisung direkt auf das Konto der Stiftung. Ab einer Spende von 100 € werden die Spender Pate einer 100-Quadratmeter-Parzelle mit 25 Setzlingen verschiedener Baumarten. #PlanztMat

„A Bruch“

2022 konnte die Stiftung Hëllef fir d’Natur sich über ein sehr generöses Geschenk von der Familie Frankard-Müller freuen. Diese hatte beschlossen, der Stiftung eine Wiese von fast 2 ha bei Steinfort zu schenken, allerdings unter der Bedingung, dass die Fläche eine ökologische Aufwertung erfährt, was die Stiftung natürlich mit Freuden erfüllt! So wurden bereits nach der ersten Kontaktaufnahme durch Herrn Jules Frankard Ende 2021, noch vor dem Schenkungsakt, die ersten Maßnahmen auf der bis dahin zeitweise sehr intensiv genutzten Fläche umgesetzt.

Über die Kampagne „E Bam an d’Gewan“, aber auch mithilfe privater Mittel von Herrn Frankard, wurden Anfang 2022 bereits 60 Obst-, 14 Solitärbäume und 100 m Hecke gepflanzt. Nach der offiziellen Schenkung am 27. Juli 2022 kamen im Winter 2022/23 weitere 24 Bäume sowie 85 m Hecken dazu. Insgesamt wurden ebenfalls 20 Sitzwarten für Greifvögel aufgestellt.

Am 7. September 2023 begannen die Baggerarbeiten für einen naturnahen Tümpel, der mit seinen seichten Ufern sehr schnell ein interessantes Habitat für eine Vielzahl an Lebewesen darstellen wird. Da die Fläche vor allem im Winterhalbjahr recht vernässt ist, stehen die Zeichen gut, dass der Tümpel lange genug Wasser

Der im September angelegte Weiher.



Herr Frankard bei einer Besichtigung der Parzelle im September 2023.

halten wird, um Amphibien, Libellen, Käfern und anderen Lebewesen eine sichere Kinderstube zu bieten. Dank der vielen Niederschläge im Herbst war der Weiher bereits Ende Oktober zur Gänze gefüllt.

Durch einen Pachtvertrag mit dem Biobetrieb Jemming aus dem benachbarten Kahler und dem vereinbarten späten Mahdtermin Mitte Juli mit anschließender Nachbeweidung wird die Fläche in Zukunft deutlich extensiver bewirtschaftet. Dies, und der Umstand, dass bereits seit 2022 keine Gülle mehr auf der Fläche ausgebracht wird, werden deutlich zu einer Steigerung der Biodiversität beitragen.

Neben der großen Dankbarkeit über diese Schenkung, die wir der Familie Frankard-Müller gegenüber empfinden, sind wir auch sehr froh über die äußerst gute Zusammenarbeit mit dem *Service écologique* ►



PLANZT MAT!

Hëllef dem Lëtzebuerger Bësch
#PlanztMat



Elo spenden!
Spendenkonto (Stift. Hëllef fir d’Natur):
IBAN LU89 1111 0789 9941 0000
(Vermerk: Planzt mat!)



FONDATION HËLLEF FIR D’NATUR
www.hellefnatur.lu

Lëtzebuerger Wort 

der Gemeinde Steinfort. Bereits kurz nach der Schenkung hat die Stiftung eine Konvention mit der Gemeinde unterzeichnet, die vor allem dazu dient, den langfristigen Unterhalt der ökologischen Aufwertungen zu garantieren.

Auch andere ökologische Elemente wie Stein- und Tot-holzhaufen, Insektenhotels und Nistkästen sind bereits angelegt und weitere sind geplant. So wird am 16. März kommenden Jahres ein Chantier nature stattfinden, wo jeder der möchte mit anpacken kann, um durch Steinriegel neue Lebensräume zu schaffen. Für 2024 ist ebenfalls der Bau einer Trockenmauer geplant.

Durch die großzügige Schenkung der Familie Frankard-Müller konnte ein weiterer Stein in das 1850 ha große Mosaik der Stiftung eingefügt werden. Dies hilft uns, unsere Mission zu erfüllen, die darin besteht, die Biodiversität in einem immer intensiver genutzten Umfeld durch eine extensive Nutzung zu erhalten.

Wenn auch Sie ein Stück Land besitzen, auf dem Sie mithelfen wollen, dieses Ziel zu erreichen, dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir setzen gerne unsere 40-jährige Erfahrung ein, um gemeinsam einen Weg zu finden, die Artenvielfalt unserer schönen Kulturlandschaft zu erhalten. ●



Résumé de l'article : En 2022, la *Fondation Hëllef fir d'Natur* a reçu une généreuse donation de la famille Frankard-Müller : une prairie de près de 2 ha à Steinfort. Condition : une amélioration écologique. Grâce à la plantation d'arbres et la création d'un étang naturel, le nouveau terrain contribue à la mission de la fondation visant à préserver la biodiversité dans un environnement de plus en plus exploité grâce à une utilisation extensive.



Impressum regulus

regulus 6 | 2023 **Wanter**

erscheint sechsmal jährlich

Verantwortlicher Herausgeber

natur&emwelt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
R.C.S. Luxembourg F9032
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04
secretariat@naturemwelt.lu
www.naturemwelt.lu

Redaktionskomitee

Sabrina Schaul (Koordination),
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,
Jim Schmitz

Autor:innen

Roby Biwer, Michel Frisch,
Sarah Gentili, Birgit Gödert-Jacoby,
Nicolas Horman, Ed Melchior,
Sonnie Nickels, Lieke Mevis,
Nico Schneider, Sabrina Schaul

*Die Verfasser:innen sind für ihre
Artikel verantwortlich. Nachdruck bitte
mit Quellenangabe.*

Gestaltung

éditions revue s.a.
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu

Verwaltung: Tanja Knebl

Grafik & Layout: Dario Herold

Anzeigen

Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1
contact@espace-medias.lu
www.espace-medias.lu

Foto Titelseite: Neuntöter © Guy Conrady

Auflage: 10.500

Druck: Est Imprimerie,
Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf
Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037
www.ecolabel.eu

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Aktivitäten auf www.naturemwelt.lu [follow us](#)

www.naturemwelt.lu



Das Team der a.s.b.l.

• Sekretariat

Anita Adrovic
Tel.: 29 04 04 – 301
secretariat@naturemwelt.lu

• Buchhaltung

Joëlle Theisen
Tel.: 29 04 04 – 303
compta.asbl@naturemwelt.lu

• Shop Nature, Sekretariat RJC, Jugendgrupp

Lynn Miny
Tel.: 29 04 04 – 1
shop.nature@naturemwelt.lu
jugend@naturemwelt.lu

• Personalabteilung

Patty Giannetto
Tel.: 29 04 04 – 302
ressources.humaines@naturemwelt.lu

• Direktion

Claudine Felten
Tel.: 29 04 04 – 304
c.felten@naturemwelt.lu

• Kommunikation

Sabrina Schaul
Tel.: 29 04 04 – 314
s.schaul@naturemwelt.lu
Sarah Gentili
Tel.: 29 04 04 – 313
s.gentili@naturemwelt.lu

• Koordination Plattform EEDD

Carine Gansen
Tel.: 29 04 04 – 329
c.gansen@naturemwelt.lu

• Naturpädagogik

Sonnie Nickels, Yasmin Kuntz
Tel.: 29 04 04 – 310/316
s.nickels@naturemwelt.lu
y.kuntz@naturemwelt.lu

• Fundraising

Philipp Anton,
Tel.: 29 04 04 – 342
p.anton@naturemwelt.lu

• Naturschutzberatung

Lieke Mevis
Tel.: 29 04 04 – 337
Tom Van den Bossche
Tel.: 29 04 04 – 341
berodung@naturemwelt.lu

• Centrale Ornithologique

Catherine Kirsch, Katharina Klein,
Eric Kraus, Jean-François Maquet,
Cindy Redel
Tel.: 29 04 04 – 309
col@naturemwelt.lu

• Freiwilligenmanagement

Anna Ewen
Tel.: 29 04 04 – 334
a.ewen@naturemwelt.lu

• Kampagnen und Projekte

Birgit Gödert-Jacoby
Tel.: 29 04 04 – 312
b.jacoby@naturemwelt.lu

• Politische Projekte

Pol Moes
Tel.: 29 04 04 – 311
p.moes@naturemwelt.lu

• Technischer Dienst

Sacha Adam, Stefan Redel,
Claude Thiry
Tel.: 29 04 04 – 335
servicetechnique@naturemwelt.lu

• Biodiversum Remerschen

Patric Lorgé, Isabelle Zwick
Tel.: 24 756 534 / 533
patlor@naturemwelt.lu
i.zwick@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag: Jugend ab 10 €, Einzelpersonen ab 20 €,
Familie ab 30 €, Membre donateur privé ab 50 €

Konten: CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000

BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000

BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000

BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

Spenden: natur&emwelt Fondation Hëllef fir d'Natur
CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000



zesumme fir d'natur



ARNOLD
KONTZ CYCLES

m-ero



Eye-catching design.

M I C R O L I N O

All the car you need.

 GIVE WAY TO SAFETY.

microlino.lu
182, route de Thionville
L-2610 Luxembourg

PERIODIQUE

Post
LUXEMBOURG

Envois non distribuables à retourner à:
L-3290 BETTEMBOURG

PORT PAYÉ
PS/791